

Wie viel Bruckner verträgt das Land?

Das jährliche Brucknerfest steht wieder vor der Tür. Betrachtet man den Umgang mit dem heimischen Klanggiganten genauer, ist ein durchaus ambivalentes Verhältnis in der Brucknerpflege auszumachen: Als Namensgeber für viele musikalische Institutionen ist Anton Bruckner in seinem Heimatland omnipräsent und natürlich hat die Aufführung seiner Musik eine ausgeprägte Tradition. Weniger scheint man am Menschen Bruckner interessiert zu sein. Wieso eigentlich? Hans-Joachim Frey, der künstlerische Leiter des Brucknerhauses und des Brucknerfests,

und der bekannte Musikkritiker Michael Wruss stellen sich der Frage, wie viel Bruckner unser Land wirklich verträgt oder vielleicht vertragen könnte.

Kepler Salon
MO, 2.9.2013
19.30 Uhr

Hans-Joachim Frey
Michael Wruss
Vortragende

Norbert Trawöger
Gastgeber



Hans- Joachim Frey

Hans-Joachim Frey (geboren 1965) studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und belegte Studiengänge in Musiktheaterregie (Diplom 1990) und Kulturmanagement (Diplom 1993). Während der Studienzeit war er auf Opernbühnen und bei Konzerten als Sänger tätig. In Hamburg und Stockholm arbeitete Frey als Regieassistent und brachte fünf eigene Inszenierungen an Studiotheatern auf die Bühne. 1993 übernahm er die Stelle des Künstlerischen Betriebsdirektors am Thüringer Landestheater in Eisenach, 1995 wechselte er ans Theater Bremen. Ab 1997 lebte und arbeitete Frey in Dresden: An der Semperoper war er zunächst Künstlerischer Betriebsdirektor, dann Operndirektor. Zwischen 2007 und 2010 hatte er die Generalintendanz des Theaters Bremen inne. Frey gründete das Internationale Forum Theater Bremen

und die Seebühne Bremen - beide Einrichtungen leitet er noch bis 2012. Frey rief den Gesangswettbewerb *Competizione dell'Opera* ins Leben und leitet den Internationalen Klavierwettbewerb Anton G. Rubinstein. Zudem unterrichtete er Kulturmanagement in Hamburg, Bremen und Weimar. Aktuell ist Hans-Joachim Frey erster Geschäftsführer der LaValse GmbH Berlin und seit Beginn des Jahres 2013 künstlerischer Leiter der LIVA.



Michael Wruss

Michael Wruss (geboren 1968 in Innsbruck) studierte am damaligen Brucknerkonservatorium Linz sowie Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Deutsche Philologie und Philosophie an der Universität Wien und Komposition und Musiktheorie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 1993/94 verbrachte er ein Studienjahr an der University of Oxford zur Vorbereitung seiner Dissertation im Fach Musikwissenschaft, die er 2001 abschloss. Er erhielt dafür den Dissertationspreis des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Wien. Seit 1999 ist Michael Wruss musikalischer Leiter des musischen Zweiges am Adalbert Stifter Gymnasiums in Linz und seit 2001 freier Mitarbeiter der Kulturredaktion der ÖÖ Nachrichten, für die er seither rund 1500 Kritiken und sonstige Artikel verfasste. Weiters schreibt Wruss für die Österreichische Musikzeitschrift, hält Gastvorträge an der Universität Salzburg und am Mozarteum Salzburg, ist Mitglied in diversen Jurys und Beirat im Förderverein UNISONO der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.



Norbert Trawöger

Norbert Trawöger (geboren 1971) ist spielender, lehrender, schreibender und gestaltender Musiker. Wien, Graz, Göteborg und Amsterdam waren die Hauptstädte seiner flötistischen Ausbildung. Auf alten und modernen Flöteninstrumenten spielt er Alte und Neue Musik und beschäftigt sich zunehmend auch mit Improvisation. Trawöger ist Autor von Rezensionen, Kolumnen, Libretti und Essays. 2010 erschien sein Buch über den Komponisten Balduin Sulzer, das mit dem Ö1 Pasticcio-Preis ausgezeichnet wurde. Er lehrt an der Musikschule Wels und als Gastdozent an der Anton Bruckner Privatuniversität, führt seine monatlichen „Hörensagen“-Gespräche auf dorftv, kuratiert unterschiedliche Musik- und Literaturreihen und ist Mitglied des Musiktheaterkollektivs „die piloten“. Zuletzt fand seine Ausstellung „Keine Kunst“ in der Welser Galerie Forum beachtliche Resonanz. Seit Mai 2013 leitet er den Kepler Salon.

KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und ein
umfangreiches Archiv finden Sie
auf unserer Website
www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert mit
unserem Newsletter! Einfach
anmelden auf www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein
Freunde Kepler Salon. Anmel-
deformulare liegen im Salon
auf oder sind online verfüg-
bar unter www.kepler-salon.at/freunde

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.